Deutscher Bundestag **Drucksache 17/7429**

17. Wahlperiode 21. 10. 2011

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dorothea Steiner, Undine Kurth (Quedlinburg), Cornelia Behm, Harald Ebner, Hans-Josef Fell, Bärbel Höhn, Sylvia Kotting-Uhl, Oliver Krischer, Nicole Maisch, Friedrich Ostendorff, Dr. Hermann E. Ott, Markus Tressel und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Beitrag der Moore zum Klima-, Hochwasser- und Grundwasserschutz

Moore speichern in hohem Maße Kohlendioxid. In ihnen lagert weltweit mehr Kohlenstoff als in den Wäldern. Die Trockenlegung von Mooren für landwirtschaftliche oder andere Zwecke führt zur Freisetzung großer Mengen von Kohlendioxid, aber auch weiterer Treibhausgase wie Lachgas, in die Atmosphäre. Vor diesem Hintergrund ist der Erhalt von Mooren und die Wiedervernässung von Mooren ein wichtiges Instrument für den Klimaschutz. Zudem haben Moore durch ihre Wasserspeicherfähigkeit und ihre Fähigkeit verschiedenste Stoffe aus dem Wasser zu entfernen auch eine besondere Bedeutung hinsichtlich des Hoch- und Grundwasserschutzes.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Inwiefern unterstützt die Bundesregierung den Moorschutz in den Ländern?
2. Plant die Bundesregierung, in Absprache mit den Ländern, ein bundesweites Moorschutzprogramm aufzulegen, und wenn nein, warum nicht?

   Wenn ja, wie weit ist dieses Vorhaben gediehen, und welche Aufgaben soll es erfüllen?
3. Unterstützt die Bundesregierung die Moorwiedervernässung in den Ländern, und wenn nein, warum nicht?

   Wenn ja, wie?

Klimaschutz

4. Wie bewertet die Bundesregierung die Rolle der Moore für den Klimaschutz sowohl national als auch international?
5. Welche Rolle spielt der Moorschutz in der Klimastrategie der Bundesregierung?
6. Wie hoch ist nach Kenntnis der Bundesregierung derzeit der Anteil der durch fortschreitende Moordegradation in Deutschland freigesetzten Treibhausgase (absolut und bezogen auf die Gesamtmenge der in Deutschland emittierten Treibhausgase)?

7. a) Welche konkreten Maßnahmen hat die Bundesregierung in dieser Legislaturperiode ergriffen, um den Moorschutz in Deutschland zu verbessern und die Treibhausgasemissionen aus Mooren zu reduzieren?

   b) Welche Erfolge hatten diese Maßnahmen bisher, und in welchem Umfang konnte die Treibhausgasemission dadurch reduziert werden?

8. Welche konkreten Projekte zum Erhalt oder zur Wiedervernässung von Mooren in den Ländern sind der Bundesregierung bekannt?

   Von wem werden diese durchgeführt und finanziert, und inwiefern ist die Bundesregierung an diesem Projekt beteiligt oder unterstützt es?

9. Werden derzeit im Rahmen des Programms „chance.natur – Bundesförderung Naturschutz" Naturschutzgroßprojekte im Bereich des Moorschutzes durchgeführt, und wenn ja, welche?

   Wenn nein, warum wird der Bereich Moore in diesem Programm nicht gefördert?

10. Strebt die Bundesregierung eine stärkere Förderung von Moorschutzprojekten im Rahmen des Programms „chance.natur – Bundesförderung Naturschutz" an, und wenn ja, wie möchte die Bundesregierung dies konkret erreichen?

    Wenn nein, warum nicht?

11. Wie beurteilt die Bundesregierung vor dem Hintergrund des Beitrages zum Klimaschutz das vorläufige Scheitern des Naturschutzgroßprojektes Hannoversche Moorgeest?

    Welche Maßnahmen wird die Bundesregierung ergreifen, um die geplante Umsetzung des Projektes Hannoversche Moorgeest im Rahmen des Lifeverfahrens sicherzustellen?

12. Welche Unterstützung gewährt die Europäische Union im Bereich des Moorschutzes und der Moorrenaturierung?

    Ist diese Unterstützung aus Sicht der Bundesregierung ausreichend?

13. Welche internationalen Projekte unterstützt die Bundesregierung in welchem Umfang im Bereich des Moorerhalts und der Moorwiedervernässung?

    Wie hoch sind nach Kenntnis der Bundesregierung die durch diese Projekte erzielten Treibhausgaseinsparungen?

14. Welchen monetären Gegenwert aus Klimaschutzsicht haben nach Einschätzung der Bundesregierung die in den letzten zehn Jahren durchgeführten internationalen und nationalen Moorwiedervernässungs- und -schutzmaßnahmen?

15. Wie viele Hektar entwässerte Moorstandorte werden in Deutschland nach Kenntnis der Bundesregierung landwirtschaftlich genutzt, und wie teilt sich die Fläche auf Ackerbau und Grünlandnutzung auf?

16. Welcher Anteil der der heimischen Landwirtschaft zugerechneten Treibhausgasemissionen entfällt nach Kenntnis der Bundesregierung auf die landwirtschaftliche Nutzung entwässerter Moorböden?

17. Plant die Bundesregierung, die Umwandlung von ackerbaulich intensiv genutzten Moorböden in extensives Grünland durch Fördermaßnahmen im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe zur Sicherung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes zu unterstützen, und wenn nein, warum nicht?

18. Unterstützt die Bundesregierung Forschungsprojekte zur klimaneutralen Nutzung von Mooren?

    Wenn ja, welche sind das, und wenn nein, warum unterstützt sie das nicht?

Hoch- und Grundwasserschutz

19. Welche Bedeutung haben Moore aus Sicht der Bundesregierung für den Hochwasserschutz und den Grundwasserschutz?
20. Wie beurteilt die Bundesregierung die Rolle der Moore für den Grundwasserschutz vor dem Hintergrund ihrer spezifischen Fähigkeit Nitrateinträge aus dem Wasser zu entfernen?
21. Welche Rolle spielt die Wiedervernässung von Mooren bei den Strategien der Bundesregierung zur Verbesserung des Hochwasserschutzes, und welche Maßnahmen wurden bisher in dieser Legislatur ergriffen oder sind noch geplant?
22. Wie beurteilt die Bundesregierung die Rolle von Mooren zur Vorbeugung von Hochwasser durch zunehmende Starkregenereignisse aufgrund ihrer hohen Wasserspeicherfähigkeit, und unterstützt die Bundesregierung derzeit Moorwiedervernässungprojekte in Gebieten, die besonders stark von Hochwasserereignissen, die durch Starkregen ausgelöst wurden, betroffen sind?
23. Sieht die Bundesregierung aktuell Forschungsbedarf in Bezug auf die Rolle von Mooren beim Hochwasserschutz?

    Wenn nein, warum nicht?
24. Welche aktuellen Forschungsprojekte im Bereich Moore und Hochwasserschutz werden derzeit von der Bundesregierung gefördert bzw. unterstützt?

Berlin, den 21. Oktober 2011

Renate Künast, Jürgen Trittin und Fraktion



Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin, www.heenemann-druck.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333